

JAHRESBERICHT 2016/2017

und Jahresabschluss 2016
für die Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung, Allgemeine Situation, Veränderungen	3
Inhaltliche Schwerpunkte	4
Diakonie	8
Öffentlichkeitsarbeit	8
Kinder, Jugend und Familie	9
Musik	13
Erwachsenenbildung	15
Fuhrmannsche Sprachschule	16
Nämdö-Verein	17
Förvaltningsberättelse	18
Resultaträkning	21
Balansräkning	22



Impressum

Hrsg: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm
Texte: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm
Titelfoto: Sandra Schwebe

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26, Jahreslosung 2017

Vorbemerkung

Der Jahresbericht 2016/2017 umfasst die Zeit von Mai 2016 bis April 2017. In diese Zeit fällt auch der Wechsel im Pfarramt. Susanne Blatt wurde im Mai 2016 verabschiedet und ist dann Ende August ausgeschieden. Im September begann der Dienst von Jörg Weissbach. Der neue Stelleninhaber kann daher nur den zweiten Teil des Jahresberichts inhaltlich angemessen schildern und beurteilen.

Allgemeine Situation

Als neuer Kyrkoherde der Deutschen St. Gertruds Gemeinde bin ich sehr dankbar für den freundlichen Empfang und die große Unterstützung, die ich von Seiten der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Gruppen der Gemeinde und den Gremien erhalten habe. Es war ein intensiver Einstieg in eine gewachsene Gemeinde mit schönen Traditionen, aber doch in einer neuen Sprache und Kultur und in einem anderen kirchlichen Rahmen verortet.

Veränderungen

Vieles hatte die Gemeinde in dem zu betrachtenden Zeitraum zu bewältigen: Den Pfarrerwechsel mit Verabschiedung von **Susanne Blatt** im Rahmen des Gemeindefestes im Mai 2016, die Vakanzzeit im Sommer und die Einführung von **Jörg Weissbach** im Oktober durch die Bischöfin Eva Brunne unter Beteiligung der EKD in Person von OKR Christoph Ernst.

Es gab 2016 einen Wechsel auf vielerlei Ebenen: Die Buchführung und Verwaltung wird seit Anfang des Jahres durch das **Servicebyrå des Stiftes Stockholm** wahrgenommen und muss sich erst einspielen. Auch die Revision liegt nun in den Händen von **Mikael Jonsson von Certe Revision AB**. Es gab einen Wechsel im Vorsitz des Kirchenvorstandes zum Jahresende: **Martin Kauffner** legte nach langen Jahren seine Tätigkeit als Vorsitzender nieder und wurde gebührend verabschiedet. Neuer Vorsitzender ist **Daniel Hoeffker**, zweite Vorsitzende blieb **Eva Zorn**. Im September des laufenden Jahres stehen die nächsten Kirchenwahlen an und werfen durch die Vorbereitungen ihre Schatten voraus.

Es gab diesen Wechsel auch im Bereich der natürlichen Partner der Deutschen Gemeinde: In der Deutschen Schule Stockholm wurde ein neuer Schulleiter eingeführt, **Matthias Peters**; auch im Bereich der Grundschule wurde mit **Lars Römer** ein neuer Bereichsleiter gewonnen. In die Vorstandsarbeit ist weiter der Pastor der Deutschen Gemeinde eingebunden. Die Botschaft bekam mit **Dr. Hans-Jürgen Heimsoeth** neues führendes Personal, und die Zusammenarbeit entwickelt sich kontinuierlich.

Es gab also an verschiedenen Nahtstellen Wechsel. Das ist für die Gemeinde Herausforderung und eine Chance, aber auch gleichzeitig bleibende Verantwortung und der Auftrag von Beziehung und Kontinuität.

Inhaltliche Schwerpunkte

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft haben sich fast von selber ergeben: Dazu zählt das **Luther-Jubiläum** im Jahr 2017, bei dem wir 500 Jahre Reformation feiern. Aus diesem Anlass gab es eine viel diskutierte **Ikonausstellung** im Januar 2017 in unserer Gemeinde. Mit einer kleinen Gruppe der Svenska kyrkan von Stockholm stiftet werden wir auf dem **Gasthaus Ökumene in Wittenberg** im August präsent sein und die Lutherrezeption in Schweden beleuchten. Die deutsche Botschaft hat die vom Auswärtigen Amt Co-finanzierte **Lutherausstellung „Here I stand“** nach Schweden gebracht. Sie wird während des Sommers in unserer Kirche gezeigt werden.. Es gibt zum Lutherjahr musikalische Schwerpunkte, wie ein **Luthermusical**, das Michael Dierks jetzt mit den Kinderchorgruppen einübt und im Oktober aufführen wird. Dem geht eine gute Erfahrung voraus: „**Das goldene Kalb**“, ein Mose-Musical, das zum vergangenen Erntedankfest in der Kirche aufgeführt wurde.

Es gab in diesem Jahr nur eine kleine, aber feine **Konfirmandengruppe**, bestehend aus 4 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie werden am Pfingstsonntag konfirmiert. Die nächste Konfirmandengruppe wird wieder deutlich größer sein.

Vereine

Die Vereine, die rund um die St. Gertrudsgemeinde angesiedelt sind, haben auch im vergangenen Jahr wieder segensreich gewirkt: Der **Nämdöverein** hat sich um das Haus auf den Schären verdient gemacht, ohne ihn wäre das Freizeithaus wohl kaum in dieser Weise vorstellbar. Der **Nähverein** ist regelmäßig sehr aktiv und richtet immer noch den Basar, das Aushängeschild unserer Kirche, im November aus. Der **Hülfsverein** und der **Diakonieverein** unterstützen die Arbeit der Gemeinde in den Bezügen der praktischen Nächstenliebe. Ohne den Barmherzigen Samariter wäre die christliche Botschaft nicht geerdet und nicht vorstellbar. Die **Fuhrmann'sche Stiftung** und andere Stiftungen sorgen dafür, dass auch Drittmittel die Aufgaben der Gemeinde unterstützen. Die Mittel erhalten die Sprachschule, und wirken hinein in die Arbeit von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren.

Viele arbeiten selbstlos und ehrenamtlich in Vereinen und Stiftungen mit, auch ihnen gilt der Dank der Gemeinde.

Natürlich sehen wir mit Spannung und Vorfreude dem Aufbau der **Åkerman-Orgel** entgegen. Die noch nicht so alte **Peterorgel** wurde im November von der Westempore abgebaut und nach komplizierten bürokratischem Tauziehen nach St. Petersburg verschickt. Eine Gruppe aus der Gemeinde hat die Werkstatt von Fa. Bergenblad und Jonsson in Småland besucht und einen Eindruck von der Arbeit um und an der Orgel gewonnen. Sicher werden wir die Orgel gebührend musikalisch begrüßen und einweihen. Auch eine **Gedenktafel für die Restaurierung des Glockenspiels** wird mithilfe von Sponsoren auf den Weg gebracht. Das **Attentat in Stockholm** am Freitag vor Palmsonntag (7.4.) hat uns alle erschüttert und die Kirche neu nach ihrem Auftrag fragen lassen. Verschiedene Radiosender aus Deutschland haben in unserer Gemeinde angerufen und nach unserer Stellungnahme gefragt.

Es gab im Frühjahr 2017 erste Kontakte zum **Jüdischen Museum Stockholm**, dass direkt in unserer Nachbarschaft am Tyska Brunnsplan in einer vormaligen Synagoge ab 2018 seine Tore öffnet. Gemeindebezogene und museumspädagogische gemeinsame Projekte sind geplant, auch da in der Deutschen Kirche die ersten jüdischen Familien getauft wurden und seit Alters her vielerlei Kontakte bestanden. Eine längerfristige Partnerschaft scheint hier möglich.

Die anstehenden **Kirchenwahlen** im September werfen ihre Schatten voraus. Eine Wahlkommission hat ihre Arbeit aufgenommen und die beiden Nominierungsgruppen haben sich im vergangenen halben Jahr getroffen und werden personell und ideell die Gemeinde unterstützen und in den Gremien die Gemeindeleitung ausüben.

Wichtige Fragen werden für die Zukunft der Gemeinde **die langfristige Sicherung der Gebäude und der Finanzen** der Kirchengemeinde sein. Beides hängt auch miteinander zusammen. Die alten und schönen Gebäude fordern einen grossen finanziellen und administrativen Einsatz. Innerhalb der letzten Jahre und Jahrzehnte ist ein Sanierungsstau entstanden, den wir mit Sachverstand und Augenmass beheben müssen, um die Gebäude langfristig zu sichern. Dies betrifft die Miethäuser der Gemeinde, aber auch Kirche, Gildenhäuser und das Gemeindeheim mit den angeschlossenen Kontoren. Vieles ist auch schon getan worden, ohne dass es das Auge sieht: Die Dächer sind in Ordnung gebracht, im Keller ist die Heizung verschwunden und durch Fernwärme miljöfreundlich ersetzt worden.

Die Gebäude sind ja kein Selbstzweck: Sie sind dafür da, der Gemeinde in ihren vielen unterschiedlichen Arbeitszweigen ein Zuhause zu geben. Es sind die Menschen mit ihrem Glauben, um die es in der Gemeindegemeinschaft geht. Und wir wollen

weiter in der Kirche beten und singen, Gottesdienste feiern und die Musik zur Ehre Gottes erklingen lassen. Generationen haben es vor uns so gehalten und auch wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass die nächsten Generationen einen solchen Platz vorfinden.

Sicherlich werden wir auch über neue **Einnahmequellen** nachdenken müssen. Auch das Bodenpersonal Gottes arbeitet nicht umsonst. Dies sollte keine Belastung sein, sondern als ein eigener Wert akzeptiert werden. Ströme von Menschen besuchen unsere Kirche, vor allem in der Saison. Diese Besucher sind ein Schatz und eine Bereicherung. Viel suchen ganz bewusst die Kirche als zentralen Ort des Glaubens in der Altstadt auf und erfreuen sich daran. Musikalische Höhepunkte, auch auswärtige Taufen und Trauungen finden statt. Die finnische Gemeinde war fast ein Jahr lang unser Gast. Aber dafür muss die Kirche offen gehalten werden, Kirchenwachen bezahlt und die Reinigung gewährleistet sein. Manchem Besucher fehlt leider auch das Gespür für den kirchlichen Raum und so erinnert das Gotteshaus in manchen Situationen eher an eine Bahnhofshalle. Und draussen quellen die Mülleimer über, wenn der Abfall überhaupt denn dort landet. Da müssen wir ein gutes **Zukunftskonzept Tourismus** entwickeln, so dass wir bei und mit all den Besuchern ein Gemeindekonzept bereitstellen, das einladend und offen ist und dennoch seinen geistlichen Charakter und innere Würde behält. Vielleicht können wir gemeinsam einen **Leitsatz** oder ein **Leitbild** erarbeiten, um das Profil der Gemeinde zu verdeutlichen: Es könnte lauten:

„Die Deutsche Gemeinde St. Gertruds Stockholm ist zuerst und zuvor-
derst eine Kirche Jesu Christi und diesem Auftrag verpflichtet. Um die-
sen Auftrag erfüllen zu können, braucht die Gemeinden Ressourcen an
ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, an Finanzen und an Räumen,
um den Besuchern und der ortsansässigen Gemeinde einen Ort des
Glaubens, der Selbstvergewisserung und der Identität zur Verfügung zu
stellen. Wir möchten gerne, dass auch in den zukünftigen Generationen
jeden Alters der Glaube an Gott in unserer Gemeinde bekannt, besun-
gen und gefeiert werden kann. Wir wollen in christlicher Hoffnung
und Gemeinschaft an diesem Auftrag mitarbeiten.“

Einige Kerndaten 2016 (siehe Statistik Seite 19):

Gottesdienstbesucher:	5234
Kirchenbesucher	93 725
Kirchliche Handlungen:	1489
Taufen:	24
Konfirmanden:	13
Beerdigungen:	13
Trauungen:	3
Eintritte:	37

Diakonie

Diakonische Arbeit findet auf unterschiedlichen Ebenen und durch vielfältige Hilfs- und Unterstützungsangebote statt.

Im vergangenen Jahr stand die Diakonie vor zwei Herausforderungen. Von Dezember 2015 bis September 2016 konnte aufgrund der Erkrankung der Diakonin nur mit verminderter Personalstärke gearbeitet werden und es gab einen deutlichen Rückgang in der ehrenamtlichen Arbeit des Besuchsdienstes. Einige Ehrenamtliche sind zurück nach Deutschland gezogen, bei anderen ist die besuchte Person verstorben oder es gab unterschiedliche Gründe für ein Ausscheiden. Gleichzeitig ist der Bedarf an Besuchen gestiegen.

Während die Diakonie sich ganz bewusst dem Mitmenschen in seiner Gesamtheit widmet, Gaben stärkt und Fähigkeiten zu erhalten versucht, rücken neben sozialen und finanziellen Problemen psychische Störungen immer mehr in den Fokus. Da Unterstützung zu einem großen Teil ressourcenorientiert durchgeführt wird, beeinträchtigen psychische Unzulänglichkeiten die Selbsthilfemöglichkeiten und bedeuten häufig eine erhöhte Anzahl an Gesprächen und Besuchen.

Darüber hinaus arbeitet die St. Gertruds Diakonie als Innenstadtgemeinde und Teil der Schwedischen Kirche an und mit Projekten des Bistums Stockholm mit und versucht die Not der Menschen in Stockholm wahrzunehmen und ihr angemessen zu begegnen.

Persönliche Angebote 2016

- Gesprächsangebote bei persönlichen Treffen in der Gemeinde oder am Telefon, wenn gewünscht auch mit seelsorgerlichem Charakter (2992)
- Hausbesuche für ältere oder kranke Menschen, denen es nur sehr eingeschränkt möglich ist, am Gemeindeleben teilzunehmen (425 Hausbesuche und Besuche vom Pastor).
- Unterstützung in wirtschaftlichen Notsituationen (224)
- Begleitung in Krisensituationen und Sterbebegleitung(17)

Gruppenangebote

- Seniorennachmittage monatlich 10 TeilnehmerInnen
- Filmvorführungen monatlich 12 Personen
- *St. Gertrud singt* monatlich 1–5 TeilnehmerInnen
- *Rollende 4-Beiner* 8-wöchentlich 1–3 Personen
- Männerkreis monatlich 10 Männer
- Geburtstagsbruch 2x jährlich 30 Personen
- Frühlingsausflug für Senioren 42 TeilnehmerInnen
- Adventsnachmittag 40 TeilnehmerInnen
- Weihnachtsessen für Alleinstehende 15 Personen

- Themenangebote bei einzelnen Kirchkaffees
- Mitgestaltung verschiedener Gottesdienste im Jahresverlauf

Andachten und Gesprächsangebote während der Treffen des Nähvereins und der Bastelgruppe. Mithilfe beim Basar des Nähvereins.

Zusammenarbeit

- Ehrenamtlicher Besuchsdienst und Geburtstagsbesuchsdienst (18 Ehrenamtliche)
- Diakonieverein (St. Gertrudsheim, finanzielle Unterstützung der Diakonie)
- Hilfsverein, welcher zum großen Teil finanzielle Mittel zur Verfügung stellt, mit denen individuell finanzielle Hilfen gewährt werden können mit dem Ziel, auf nachhaltige Weise die Lebenssituation der bedürftigen Menschen zu verbessern (50 Personen inkl. St. Eugenia).
- Verschiedene Stiftungen (z. B. Notfallhilfen für Menschen, die keinen deutschsprachigen Hintergrund haben, Weihnachtsgaben (33 Personen))
- Internationale Gruppe (Fragen zu Partnerschaftskontakten, Fasten- und Weihnachtskampagne)
- Domkykokontrakt
- Stockholm stift (Fastenkampagne, Weihnachtskampagne, Flüchtlingshilfe)

Das Sommer-Café hat im Jahr 2016 eine Pause gemacht. Da in den Jahren zuvor die Ausgaben jeweils in erheblichem Masse die Einnahmen überstiegen, musste nach neuen Umsetzungsmöglichkeiten geschaut werden.

Eine geplante Gemeindereise zum Thema: Auf Luthers Spuren musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Die nächste Gemeindereise wird für 2018 geplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Routineaufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit zählten auch im letzten Jahr die Pflege der Gemeinde-Homepage sowie unserer Seite auf Facebook, mehrseitige Publikationen, wie z. B. das Gemeindeblatt und die Herstellung von zahlreichen Flyern, Plakaten, Liedblättern, Agenden und Annoncen.

Im April 2017 wurden die W-LAN-Accesspoints im Rahmen von GIP (Svenska kyrkans Gemensam IT-plattform) in unseren Räumlichkeiten ausgetauscht. Dabei ist die Geschwindigkeit des W-LANS automatisch auf 20 GB erhöht worden. Zusätzlich haben Besucher nun die Möglichkeit, sich in ein Gästernetz einzuloggen, das speziell für sie konzipiert ist. Das bedeutet, die Zugriffsmöglichkeiten und die Leistungskapazität sind entsprechend eingeschränkt, sodass die Büroarbeiten parallel ebenfalls gut funktionieren. W-LAN anbieten zu können, ist ein Plus für unsere Gäste sowie auch für unsere Veranstaltungen.

Kinder- und Jugend

Kinder- und Jugendarbeit in der deutschen St. Gertruds Gemeinde heißt: von den ganz Kleinen bis hin zu den jungen Erwachsenen und Eltern. Es bedeutet, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten. Ihnen einen Raum zu geben für sich, ihre Ideen, ihre Meinung. Einen Ort, an dem sie ernst genommen werden und angenommen sind. Den Eltern eine Möglichkeit geben, ihre Kinder auf die ersten, von ihnen unabhängigen Wege zu schicken. Und sie beim Erwachsenwerden ihrer Kinder zu begleiten. Im letzten Jahr gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Manche altbekannte und altbewährte, die sich mittlerweile immer fester etablieren.

Seit März 2013 treffen sich die **Krümelmonster** jeden zweiten und vierten Montagnachmittag im Seemannsheim. Mittlerweile sind es 10–20 Kinder mit ihren Eltern, die sich bei Keksen und Saft im Seemannsheim treffen. Stefanie Weiß leitet die Gruppe ehrenamtlich, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Mit einer Mischung aus Liedern, Spielen und Kreativem kommt sie jedes Mal zu den Krümelmonstern. Nach dem Kindergarten noch eine Zeit lang mit anderen Kindern und Eltern spielen, basteln, erzählen, das war der Gedanke, aus dem die Gruppe entstanden ist. Durch Steffis Programmgestaltung wird die Phantasie der Kinder angeregt, ebenso wie die motorischen Fähigkeiten.

Bei den ganz Kleinen in der **Krabbelgruppe** geht es weiterhin lebendig zu. 10–20 Erwachsene treffen sich mit mindestens ebenso vielen Kindern jeden Freitagvormittag im Seemannsheim. Mal mit, mal ohne Instrument wird gesungen, getanzt, gespielt oder auch mal gebastelt. Im Januar 2015 hat Max Rehse die Leitung der Gruppe übernommen. Im Seemannsheim lernen sie, die Treppen ohne Unfälle zu meistern und die Eltern haben die Möglichkeit, deutschsprachige Eltern zu treffen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und die Gruppe durch Eigenaktivität zu gestalten.

Das **Kinderkino** galt mittlerweile als Wunschprogramm von Kindern und Ehrenamtlichen. Nach einer einjährigen Pause haben wir das wieder aufleben lassen und wurden mit 36 Kinobesuchern belohnt. Zu sehen gab es *Rico, Oskar und die Tieferschatten*.

Die **Übernachtung für Kinder** mit dem Gottesdienst für Große und Kleine zu Erntedank als Abschluss ist immer eine tolle Veranstaltung gewesen. Im letzten Jahr hat sie allerdings pausiert. Da haben wir im Erntedankgottesdienst ein Mose-Musical zu sehen bekommen. Dafür haben wir **Ostern 2017** in der Kirche übernachtet. Von Samstag auf Sonntag haben sechs Kinder zwischen 6 und 14 Jahren mit zwei Betreuern in der Kirche geschlafen. Vorher wurde natürlich gemeinsam gekocht und gegessen und etwas Programm gab es auch. Und zwar ein ganz spezielles – einen Kreuzweg für Kinder. An sieben Stationen sind wir

mit Jesus durch seine letzte Woche gegangen. An jeder Station haben uns ein Teil der Geschichte, eine passende Aktion, ein Lied und ein Gebet begleitet. Ein langer, intensiver und gelungener Abend mit vielen Gedanken und Eindrücken. Für die Kinder ist der Gottesdienst für Große und Kleine ein schöner Anlass, ihren Familien und der Gemeinde zu zeigen, was ihre Ideen und Gedanken sind. Es ist ein gelungener Abschluss dieser Übernachtung.

Für das neue Jahr (Mai 2016–Mai 2017) hatten wir beschlossen, nur mit den **Fishies aktiv** weiterzumachen und die Termine flexibler zu halten, um mehr Jugendliche erreichen zu können. Zufrieden sind wir Ende 2016 noch nicht mit dem Ergebnis, sodass wir für 2017 noch einmal umstrukturiert haben. Beim Halbjahrestreffen im Dezember 2016 haben wir mit den Jugendlichen überlegt, was sie sich für Jugendangebote in der Gemeinde wünschen. Die Anregungen haben wir im Frühjahr 2017 umgesetzt. So waren wir in der Rubrik „**Jugend unterwegs**“ beim Bowling und in der *Osynlig Utställning*.

Der **Club Top20** trifft sich jeden Mittwochabend. Zu diesen Treffen kommen Au-pairs, Studenten und Praktikanten. Eingeladen sind alle um die 20 Jahre. Nach dem Sommer und nach den Winterferien gibt es in dieser Gruppe den stärksten Teilnehmerwechsel. Gut besucht ist sie das ganze Jahr über mit durchschnittlich 20 Leuten vor Weihnachten und in diesem Jahr auch danach noch. Viele Gasteltern schicken ihre Au-pairs zu uns. Und auch an den Stellen, an denen häufig deutsche Praktikanten eingesetzt sind, spricht sich die ClubTop20-Gruppe herum. Hier können die jungen Erwachsenen Kontakte knüpfen und Hilfe bekommen.

Zur **Kinderfreizeit nach Nämjö** haben sich 25 Kinder mit sieben Betreuern auf den Weg gemacht. Christel hat in der Küche für unser leibliches Wohl gesorgt und die anderen sechs sind zusammen mit den Kindern zu Inselabenteuern aufgebrochen. Wie immer haben wir viel gesungen, gebastelt, gespielt, gelacht und unternommen. Die Inselabenteuer haben uns in diesem Jahr sogar zu einem Schatz geführt, der wohl vor vielen hundert Jahren mal vor der Insel gestrandet ist. Neu war übrigens, dass wir Betreuer uns vorher in Herz-Lungen-Rettung fortgebildet haben. Und das dank Anita sogar auf Deutsch. Der Kurs war eine tolle Bereicherung für unsere Vorbereitung zur Freizeit und gehört ab jetzt auf jeden Fall dazu.

Mit den **Jugendlichen** ging es für zwei Wochen nach **Korsika**. Dort haben wir uns mit einer Gruppe aus Deutschland getroffen. Das 25jährige Bestehen des Camps auf Korsika war zugleich auch das letzte Camp. Der Leiter des Camps wollte das besonders gestalten und hat uns für eine Kooperation angefragt. Wir sind gewandert, haben Ausflüge in die Stadt, an den Strand, in den Hochseilgarten gemacht. Haben unter freiem Himmel übernachtet und den Sonnenun-

tergang vom westlichsten Punkt Korsikas betrachtet. Wir haben Gottesdienste, die die Jugendlichen selbst vorbereitet haben, im Camp und am Strand gefeiert. Wir haben gesungen, Karten gespielt und viele kreative Workshops angeboten.

Die **Kinderkirche** findet ungefähr einmal im Monat statt. Gemeinsam wird der Beginn des Gottesdienstes in der Kirche gefeiert, dann gehen die Kinder mit dem Kinderkirchenteam ins Seemannsheim. Auch für die Kinderkirche gibt es einen Jahresplan mit Geschichten, nach dem sich das Vorbereitungsteam richtet. Bei der Kinderkirche feiern zwischen 6 und 12 Kinder gemeinsam mit dem Team Gottesdienst, hören eine Geschichte, beten, singen und basteln. An besonderen Tagen wie dem Konfirmationssonntag oder dem 1. Advent sind es auch mal 20 Kinder. Außerdem hatten wir 2016 eine Kinderkirche extra lang mit Luther und seiner Vorstellung von Gott als Thema. Die Kinder hatten die Möglichkeit zur Kinderkirche zu kommen und dann um 12 Uhr wieder zu gehen oder sich im Vorfeld für die Kinderkirche extra lang anzumelden. Das war ein gelungener Tag! Im März dieses Jahres gab es noch eine besondere Kinderkirche, denn der Kinderchor hat im Gottesdienst gesungen. Damit auch die Kinderkirchenkinder den Chor hören können, sind wir erst spät und dann gemeinsam mit den Kinderchorkindern ins Seemannsheim gegangen. 35 Kinder waren dadurch dabei und es war ein gelungener Auftakt für eine Reihe von Kinderkirchen zum Thema Luther, die in diesem Jahr stattfinden sollen.

Für das **Kinderkirchenteam** gibt es zweimal im Jahr ein Vorbereitungstreffen, bei dem es um die kommenden Themen und Gestaltungsmöglichkeiten geht.

Beim Gottesdienst mit **Krippenspiel** am Heilig Abend haben wir 2016 ein Krippenspiel aufgeführt. Die Hirten haben diesmal die Hauptrolle gespielt und erzählt, was ihnen in dieser besonderen Nacht alles passiert ist. An acht Proben haben sich die Kinder und Leiterinnen getroffen und geübt, gebastelt, die Geschichte gelesen aber natürlich auch gespielt. Geleitet wurde das Krippenspiel wieder von Ehren- und Hauptamtlichen und ohne die Mithilfe der Eltern, hätten wir nicht so schöne Requisiten gehabt oder so lecker gegessen bei den Proben Tagen oder nach dem Gottesdienst so schnell wieder aufgeräumt, oder oder oder ... Es war ein gut besuchter Gottesdienst mit toller Atmosphäre.

Das **Drachenfest** im Herbst fand in diesem Jahr bei strahlendem Sonnenschein am ersten Oktober statt. Auf den Wiesen von Gärdet haben wir mit ungefähr 60 Leuten die mitgebrachten Drachen in die Lüfte steigen lassen. „Karlchen“, unser Drachenstar war wieder dabei, aber auch immer mehr eigene Drachen tauchten auf, sodass es ein wunderschönes buntes Bild am Himmel gab. Das Besondere an diesem Fest ist, dass es altersübergreifend ist. Die gesamte Gemeinde ist eingeladen, es zu feiern und so passiert es auch. Es ist schön, aufeinander zuzugehen und bei einem Tag an der frischen Luft neue Kontakte zu

knüpfen. Kaffee, Tee, Kakao und Bullar für die kleine Pause zwischendurch durften natürlich nicht fehlen.

Bei den **Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit** ist ein ständiger Wechsel, da hat sich nichts verändert. Neue Leute kommen dazu, alte bleiben dabei und manche hören auf, dadurch bleibt unser Team in Bewegung und man lernt sich immer wieder neu kennen. Die Halbjahrestreffen konnten stattfinden und es ist einiges gemeinsam geplant worden, bzw. gesagt worden was wieder stattfinden soll. Mitbestimmung ist ein wichtiges Stichwort in der Kinder- und Jugendarbeit, ich möchte möglichst keine Angebote haben, die nicht von den Ehrenamtlichen mit getragen sind. Es ist immer schwierig schon vor dem Sommer oder vor Weihnachten Termine für das nächste halbe Jahr festzulegen, für die Arbeit in der Gemeinde aber wichtig. Wir haben das Treffen im Sommer auf den August geschoben, was knapper für die Herausgabe des Halbjahresprogramms ist und problematisch mit der Herausgabe des Gemeindeblatts, also der Werbung für die Veranstaltungen. Für die Ehrenamtlichen jedoch wesentlich praktischer, weil es einfach näher dran ist an den Dingen, die man plant. Man weiß vielleicht noch nicht ganz genau, wie man arbeiten muss oder wie der Stundenplan aussieht, aber definitiv besser als vor dem Sommer. Zum Glück gelingt es uns meistens sehr gut, gemeinsam ein buntes Angebot an Aktivitäten entstehen zu lassen. Vor allem bei unserem letzten Treffen im Dezember haben viele teilgenommen und fleißig Ideen gesammelt und geplant. Die Zukunft unserer Jugendangebote war dabei ein großes Thema.

Musik

Die Deutsche Gemeinde hat ein reiches Musikleben, die St. Gertruds Kirche ist ein beliebter Aufführungsort für eine Vielzahl von Konzerten. Im September 2016 hat Espen Myklebust Olsen die Nachfolge von Axel Rystedt angetreten, welcher für eine volle Kirchenmusikerstelle nach Dalarna gewechselt ist. Espen Myklebust Olsen führt die Arbeit mit der Bläserrey fort und spielt im Durchschnitt einmal pro Monat die Orgel im Gottesdienst der Gemeinde.

Die Arbeit mit der Restaurierung der **Åkerman & Lund-Orgel** hat deutlich an Fahrt aufgenommen. Das Projekt wurde in zwei Teile aufgeteilt, die Restaurierung der Mechanik und des Windsystems sowie des Gehäuses, und die Arbeit mit dem Pfeifenmaterial und damit verbunden die klangliche Wiederherstellung der Orgel. Die Firma Bergenblad & Jonsson aus Nye/Småland hat dazu den überwiegenden Teil des Instruments aus den Kellern herausgeholt und in der Werkstatt bearbeitet. Wie bei der Zusammensetzung eines Puzzles wurde die Orgel in der großen Halle der Werkstatt aufgebaut. Eine Gruppe interessierter Gemeindeglieder fuhr im März nach Nye, um sich das beeindruckende Resultat anzuschauen. Zur weiteren Finanzierung des Projektes wurden verschiedene Gruppen gegründet, die sich u. a. mit Pfeifenpatenschaften, Stiftungen und Crowdfunding beschäftigen. Zur Verabschiedung der Willi-Peter-Orgel fand vom 13.–15. Mai ein kleines „**Neobarock-Orgelfestival**“ mit Vorträgen und Konzerten mit den Organisten Martin Riessen, Christof Pülsch und Michael Dierks in der Deutschen Kirche statt.

Stockholms Kulturnatt lag erstmalig in der Hand von Axel Rystedt, der eine Orgelnacht mit Kommilitonen der Musikhochschule Stockholm organisierte. Der Besuch war, wie in den Jahren zuvor, außerordentlich gut. Darüber hinaus fanden zwei Chorkonzerte zur Mittagszeit mit StudentInnen der Musikhochschule in der Deutschen Kirche statt.

Eine außergewöhnliche Veranstaltung war die Aufführung der **Stockholmer Winterreise**, eines Musikprojektes zur Lage von Obdachlosen in Stockholm, in Zusammenarbeit mit Schauspielern und Musikern aus Deutschland und Schweden unter der Leitung von Immo Schröder. Mit den **Emporenkonzerten** wurde ein neues Konzertformat in der Kirche begonnen, in enger Zusammenarbeit mit der Cembalistin Mayumi Kamata. Der Erfolg war bisher überwältigend, der Großteil des Publikums findet keinen Platz auf der Dübenempore; trotzdem war es möglich für alle ein schönes Konzerterlebnis zu ermöglichen. Die **Düben-Orgel** und das **Glockenspiel** erklingen wie gewohnt in Gottesdienst und Konzert. Die **Sommerkonzerte** haben einen zufriedenstellenden Besuch, die Zusammenarbeit mit Storkyrkan und Finska kyrkan im Hinblick auf gemeinsame Werbung wurde nicht fortgesetzt.

Der musikalische Höhepunkt der **Kantorei** war die Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium, in Zusammenarbeit mit Lidingö Kammarkör, im Dezember. Der großen Beliebtheit des Werkes wegen konnten neue SängerInnen für den Chor gewonnen werden. Der Chor war zuvor im Sommer um ca. ¼ geschrumpft, weil eine Anzahl SängerInnen aus Altersgründen aufhören mussten. Dieser Prozess war leider schmerzhaft und nicht ganz konfliktfrei. Mittlerweile ist die Kantorei wieder um die gleiche Anzahl SängerInnen angewachsen, was zeigt, dass ein ständiger Erneuerungsprozess erforderlich ist, um jüngere Menschen für den Chor zu begeistern. Die Arbeit der Stimmbildnerin Hanna Kopra ist weiterhin sehr fruchtbar, was sich insbesondere beim Weihnachtskonzert der Musikgruppen, dem Quempas-Singen, zeigt.

Im **Choralchor** musizieren zurzeit 18 SängerInnen mit großer Freude Choräle und Volkslieder, oft einstimmig aber manchmal auch im mehrstimmigen Satz.

Die **Kinderchöre** sind auf über 30 Kinder angewachsen und proben mittlerweile in drei Gruppen, montags und dienstags. Höhepunkt des zurückliegenden Jahres war die Aufführung des Musicals „Das goldene Kalb“ von Gerd-Peter Münden im Gottesdienst am Erntedanktag im Oktober. Diese Aufführung fand auf einer Bühne und zusammen mit einem kleinen Orchester statt und ist das Resultat einer Arbeit, die auf der Kinderfreizeit 2015 begonnen wurde. Michael Dierks hat eine „Handledare-Ausbildung“ absolviert, um PraktikantInnen bei dem Kennenlernen des Kirchenmusikerberufes professionell zur Seite stehen zu können.

Als erste Praktikantin hat Yuki Yamashita ein zweiwöchiges Praktikum in der Deutschen Gemeinde absolviert.

Konzerte Deutsche Kirche 2016*	43
– davon Sommerkonzerte	12
– davon <i>Early Music Festival</i>	5
Kurzkonzerte <i>Kulturnatt</i>	6
Besucher	
– davon Sommerkonzerte	1140
– davon <i>Early Music Festival</i>	1400
– davon <i>Kulturnatt</i>	1700
Mitglieder Kantorei	45
– Auftritte im Gottesdienst Kantorei	9
Mitglieder Choralchor	18
– Auftritte im Gottesdienst Choralchor	8
Mitglieder Kinderchöre	
– Gruppe 1	17
– Gruppe 2	8
– Gruppe 3	8
– Auftritte im Gottesdienst	4
Mitglieder Bläsergruppe	7
– Auftritte im Gottesdienst	4
Auftritte Gottesdienst andere Chöre	4

*=ohne Vermietungen (z. B. Weihnachtskonzerte)

Erwachsenenbildung

Die Unternehmungen des **Männerkreises** gestalteten sich im vergangenen Jahr abwechslungsreich. Der Kreis traf sich einmal im Monat zu interessanten Themen und Ausflügen. Der Männerkreis war außerdem beim Gemeindefest aktiv. Mit Grillzange und am Zapfhahn wurde für das leibliche Wohl gesorgt.

Die **Wandervögel** trafen sich auch im letzten Jahr an verschiedenen Samstagen für Touren in und rund um Stockholm.

Eine bunt gemischte Truppe kam an vielen Donnerstagvormittagen zum **Qi Gong** mit der Leiterin Birgit Schulz, zusammen. Seit Anfang 2017 finden die Kurse im Seemannsheim statt.

Die ehemalige Gruppe **Plusminus40**, die sich nun **Perlentaucher** nennt, hat sich mit etwa 10 Personen zwischen 30 und 60 Jahren etabliert. Sie treffen sich einmal im Monat und setzen sich mit den Perlen des Glaubens und anderen Glaubens-themen auseinander.

Der **Literaturkreis** trifft sich einmal monatlich und diskutiert das zuletzt gelesene Buch. Unsere literarische Reise begann diesmal in Japan mit dem *Geheimnis der Eulerschen Formel*, wo *Yoko Ogawa* die Geschichte einer alleinstehenden Haushälterin erzählt, die bei einem Mathematikprofessor Arbeit bekommt. Er ist schwierig, lebt nur für seine Zahlen und hat durch einen Unfall sein Kurzzeitgedächtnis fast verloren. Der kleine Sohn der Haushälterin spielt eine große Rolle. Außer Einblicken in die japanische Gesellschaft vermittelt das Buch die Schönheit und Ordnung der Zahlen, durchwebt von Mitmenschlichkeit und Einsicht. Als nächstes stand *Wie der Soldat das Grammophon reparierte* von *Sasa Stanisic* auf dem Programm. Hier geht es um den Bürgerkrieg der 90er Jahre in Bosnien. Aleksander flieht mit seinen Eltern nach Deutschland, trotzdem lebt seine alte Heimat weiter in den wilden Erzählungen von dort, seine Phantasie holt das Verlorene zurück. Es ist ein burlesker und tragikomischer Roman über eine außergewöhnliche Kindheit und einen brutalen Vertrauensverlust.

Dann haben wir die schöne Geschichte über *Die Freundschaft zwischen Goethe und Schiller* gelesen. Der Autor *Rüdiger Safranski* stellt dar, wie die beiden Dichter sich inspirieren, gegenseitig ihre Texte vervollständigen und sich oft besuchen. Goethe war zehn Jahre älter, geboren 1791, und durch ihre enge Freundschaft wurde Schiller ihm zu einem Spiegel seines Bewusstseins. Goethe lebte 27 Jahre länger als sein Schriftstellerfreund.

Der Club der singenden Metzger führt uns durch den 1922 aus Hessen ausgewanderten Metzgermeister Fidelis Waldvogel in die USA. Fidelis arbeitet dort als Metzger und gründet eine Familie. Die Autorin *Louise Endrich* beschreibt eindrücklich die Zeit während des 2. Weltkrieg und er erzählt eine interessante Lebensgeschichte, voller Weisheit und Dramatik.

Ferdinand von Schirach, der 20 Jahre als Strafverteidiger tätig war, lebt jetzt als Schriftsteller in Berlin. Sein Buch *Die Würde ist antastbar*, gab uns Anlass zu interessanten Diskussionen über Geschichten aus seiner Praxis.

Bei *Kruso* von *Lutz Seiler* befinden wir uns auf der Insel Hiddensee vor der Zeit des Mauerfalls. Viele Leute kommen dorthin, um aus der DDR zu fliehen. Die Besatzung des Restaurants Klause ist involviert und arbeitet für die Touristen unter unmenschlichen Verhältnissen. Als die Mauer fällt, verändert sich alles und die Mitarbeiter verschwinden. Als Abschluss wählten wir ein schwedisches Buch, *Sara Stridsbergs Beckomberga*, eine Ode an ihre Familie, aber auch das Ende der Nervenheilanstalt Beckomberga, die 1995 geschlossen wurde und deren Patienten mehr oder weniger der Allgemeinheit überlassen wurden. Die poetische schöne Sprache tröstet in der Misere. Beim letzten Treffen vor dem Sommer werden wir die Bücher der nächsten Saison bestellen.

Fuhrmannsche Sprachschule

In diesem Schuljahr nahmen erstmals mehr als 90 SchülerInnen im Alter von 4–19 Jahren am Deutschunterricht an der Fuhrmannschen Sprachschule teil. Die Kinder und Jugendlichen verteilten sich auf acht Gruppen, die sich jeweils einmal wöchentlich nachmittags im Gildenhause traf.

In den **Kindergartengruppen** wurden unterschiedliche Geschichten thematisiert und dazu gespielt, gesungen, gemalt und gebastelt.

Im muttersprachlichen Unterricht für **Grundschulkinder** diente oftmals ein aktueller Artikel aus einer deutschen Kinderzeitschrift oder eine Geschichte als Kommunikationsanlass. So wurde gleichzeitig auch das Lese- und Textverständnis trainiert. Darüberhinaus bearbeiteten die Kinder Lese- und Rechtschreiblehrgänge auf unterschiedlichen Niveaustufen. Diese schriftlichen Aufgaben wurden zum Großteil auch zu Hause erledigt, sodass der Hauptteil der jeweiligen Unterrichtsstunde zum aktiven Sprachhandeln genutzt werden konnte.

Auch in den **Fremdsprachgruppen** nahm die mündliche Kommunikation einen großen Raum ein. Hier wurde immer themenbezogen gearbeitet und mithilfe von erlernten Redemitteln wurden Rollenspiele erfolgreich und mit viel Freude von den Kindern gemeistert.

Neu war in diesem Schuljahr das „**Sprachcafé**“ für **Jugendliche**, wo in lockerer Atmosphäre die Deutschkenntnisse vertieft und Unterrichtsinhalte aus der Schule aufgearbeitet werden konnten.

In allen Gruppen ging es auch um die Pflege deutscher Traditionen und Feierlichkeiten: Sankt Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fasching und Ostern sind in jedem Jahr feste Bestandteile des Unterrichts.

Nämdö-Verein

Unsere Gemeinde hat ein **Haus auf Nämdö**, das allen Gemeindemitgliedern zur Erholung offen steht. Nämdö ist eine der größeren Inseln in den äußeren Schären. Die reizvolle Natur lädt zu Spaziergängen oder im Sommer zum Baden in der Ostsee ein. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen, einen kurzen oder längeren Aufenthalt im Haus zu verbringen. Unser Haus auf Nämdö verfügt über einen für die Schären typischen, einfachen Standard, mit fünf Zimmern (mit zwei bis vier Betten), zwei Schlafsälen, einer voll ausgestatteten Gemeinschaftsküche, Waschräumen sowie zwei Außentoiletten. Die Insel ist mit den Fähren von Waxholmsbolaget zu erreichen, alle Verbindungen gehen ab Slussen, entweder mit der Saltsjöbanan über Saltsjöbaden oder mit dem Bus über Stavnäs.

Zum 1. Mai fuhr eine Gruppe von 4 Leuten raus um das Haus für die kommende Saison vorzubereiten. Vom 2.–6. Juni gab es wieder eine Familienfreizeit auf Nämdö. Max Rehse ist mit 3 Familien nach Nämdö gefahren. Vom 13.6.–17.6. fand die Kinderfreizeit mit 28 Kindern und 4 Erwachsenen statt.

Am Wochenende vor Mittsommer haben wir ein **Arbeitswochenende** gehabt. Es wurde begonnen, die Türen zu den Schlafsälen abzuschleifen, um diese dann neu zu streichen. Ausserdem haben wir die Möglichkeit genutzt, einiges auszusortieren und zum Sperrmüllboot zu bringen, das an diesem Wochenende in Östanvik angelegt hatte.

Die **Übernachtungszahlen** sind zum Vergleich von 2015 wieder leicht angestiegen. Besonders von Mitte Juli bis Anfang August war das Haus so gut wie ausgebucht. In der Zeit gab es auch einige Probleme mit dem Wasser. Es wurde dadurch sehr viel Wasser verbraucht, sodass die Pumpe einige Male aussetzte, da der Wasserpegel im Brunnen sich bedenklich gesenkt hatte.

Übernachtungen	2016	2015	2014
Gruppen	209	202	257
Sonstige Übernachtungen	822	707	817
Summe Übernachtungen	1031	909	1077
Tagesbesuche	104	104	88

Am letzten Augustwochenende fand wie üblich der **Gemeindeausflug** mit 93 Teilnehmern (73 Erwachsene und 20 Kindern) statt. Der Gottesdienst wurde von Jörg

Weissbach in der Nämdö Kirche gehalten. Nach dem Gottesdienst und einen Spaziergang zum Haus wurden die Ausflügler mit Würstchen, Kartoffelsalat und Kuchen bewirtet. Am zweiten Septemberwochenende fand wieder eine **Chorfreizeit** der Kantorei statt. Es wurde intensiv geprobt und die erste Bekanntschaft mit Bachs Weihnachtsoratorium gemacht. Am ersten Novemberwochenende waren schließlich die letzten Besucher draussen und haben das Haus für den Winter fertiggemacht.

Förvaltningsberättelse

Församlingens ändamål och grundläggande uppgift

Tyska S:ta Gertruds församling är en icke territoriell församling inom Svenska kyrkan. Tillhörigheten till församlingen regleras i kyrkoordningen 35 kapitel 4 §.

Församlingens grundläggande uppgift är att fira gudstjänst, bedriva undervisning samt utöva diakoni och mission. Församlingen har lokalt självstyre, men är samtidigt en del av Stockholms stift och Svenska kyrkan som trossamfund. Församlingen har ett nära samarbete med den evangeliska kyrkan i Tyskland (EKD). Som sin specifika uppgift ser församlingen att i enlighet med församlingsinstruktionen erbjuda kristen gemenskap åt tyska/tyskspråkiga protestantiska kristna inom Stockholms stift.

Tyska församlingens kyrkofullmäktige är församlingens högsta beslutande organ, som sammanträder ca två gånger per år. Kyrkofullmäktige fattar beslut i principiella ärenden och i ärenden som på annat sätt är av större vikt. Till exempel fattas beslut om mål och riktlinjer för verksamheten, budget och kyrkoavgift.

Tyska församlingens kyrkoråd fungerar i enlighet med kyrkoordningen som församlingens styrelse och ansvarar för att församlingens grundläggande uppgifter blir utförda.

Kyrkorådet bestod under 2016 av åtta ledamöter inklusive kyrkoherden och har haft 11 protokollförda sammanträden.

Ändamålet främjas genom att det i församlingen firas gudstjänst minst en gång i veckan. Därutöver bedrivs ett stort antal aktiviteter exempelvis konfirmandundervisning, barn- och ungdomsgrupper, besöksverksamhet och självvårdssamtal, för att uppfylla den grundläggande uppgiften.

Årets utdelning av bidrag uppgår till 634 237 kr.

Väsentliga händelser under räkenskapsåret

Församlingens kyrkoherde avslutade sin tjänst per den 31 augusti 2016. Jörg Weissbach började i direkt anslutning sin tjänst som församlingens nya kyrkoherde.

Församlingen har ansökt och fått beviljat bygglov för en renovering av fastigheten Tallkotten 5. Bygglovet har överklagats. En kartläggning av renoveringsbehov i församlingshuset Juno 17 har påbörjats.

Väsentliga händelser efter räkenskapsårets utgång

Fortsatt projektering av renovering av församlingshuset Juno 17 och försening av renoveringen av Tallkotten 5 pga överklagande av bygglov

Flerårsöversikt	2016	2015	2014	2013	2012
Antal gudstjänstbesökare	5 234	6 356	6 155	5 579	6 170
Antal besökare i kyrkliga handlingar	1 489	1 617	1 755	1 545	1 739
Antal döpta	24	25	19	23	35
Antal konfirmander	13	13	13	12	24
Antal begravningsgudstjänster	13	13			
Antal vigselgudstjänster	3	7			
Antal deltagare i barn- och ungdomsverksamhet	389	315	322	269	220
Antal deltagare i vuxenverksamhet	13 000	13 000	13 000	15 000	22 200
Antal aktiva inträden	37	27	42	38	42
Antal aktiva utträden	18	12	7	16	5

Resultat och ställning

Årets resultat

Årets resultat uppgår till 504 tkr (1 537 tkr). Verksamhetens intäkter har ökat från 16 069 tkr till 19 736 tkr. Ökningen i intäkterna motsvaras i allt väsentligt av en ökning i avsättningen till ändamålsbestämda medel. Verksamhetens resultat uppgår till - 3 493 tkr (- 2 977 tkr). Resultat från finansiella investeringar för året var + 4 170 tkr jämfört med + 4 394 tkr föregående år. För 2016 fanns budgeterat ett underskott på -3 977 tkr. Avvikelsen beror i huvudsak på för högt planerade underhållskostnader för församlingens fastigheter.

Målsatt kapital

Församlingens mål för det egna kapitalet uppgår till 6 000 tkr (6 000 tkr). Egna kapitalet överstiger fastställt målkapital med 33 593 tkr (33 089 tkr).

Flerårsöversikt

Allmänna förutsättningar	2016	2015	2014	2013	2012
Tillhöriga per den 31 dec (antal)	1841	1 867	1 863	1 863	1 869
Tillhöriga per den 31 dec (andel av inv.)					
Kyrkoavgift exkl. avgift till stiftet	0,75%	0,75%	0,75%	0,75%	0,75%
Medelantal anställda	10	10	10	10	9

Intäkts- och kostnadsanalys

Verksamhetens intäkter	19 736	16 069	14 268	12 473	17 085
Verksamhetens kostnader	-18 258	-19 046	-15 725	-13 896	-19 618
Verksamhetens resultat	-3 493	-2 977	-1 457	-1 423	-2 533
Resultat från finansiella investeringar	4 169	4 514	1 876	1 225	1 328
Årets resultat	504	1 537	384	-198	-1 205
Kyrkoavgift exkl. stiftsavgift	3 665	3 830	3 756	3 281	3 358
Personalkostnader/ verksamhetens intäkter	28%	36%	39%	46%	31%
Av- och nedskrivningar/ verksamhetens intäkter	2%	2%	3%	2%	2%

Ekonomisk ställning

Målkapital	6 000	6 000	3 000	3 000	3 000
Eget kapital	39 593	39 089	37 552	37 168	37 366
Soliditet	68%	77%	78%	80%	74%
Värdesäkring av eget kapital %	1	4	1	negativ	negativ
Likviditet	238%	202%	546%	640%	470%

Definitioner

- Kyrkoavgift (%) – anges i procent av den kommunalt beskattningsbara inkomsten
- Varav sluträkning – för förklaring se redovisningsprinciper
- Personalkostnader/verksamhetsintäkter (%) – uppgiften beräknas som resultatbudgetens personalkostnader dividerat med resultaträkningens summa verksamhetens intäkter.
- Av- och nedskrivningar/verksamhetens intäkter (%) – uppgiften beräknas som resultaträkningens av- och nedskrivningar av anläggningstillgångar dividerat med resultaträkningens summa verksamhetens intäkter.
- Soliditet (%) – uppgiften beräknas som utgående kapital dividerat med balansomslutningen (totala tillgångar i balansräkningen).
- Värdesäkring av eget kapital (%) – Uppgiften beräknas som årets resultat dividerat med ingående kapital.
- Likviditet (%) – Uppgiften beräknas som utgående omsättningstillgångar dividerat med kortfristiga skulder

Kollekter (tkr)	2016	2015	2014	2013	2012
Förmedlade rikskollekter	34	32	28	34	40
Förmedlade stiftskollekter	12	9	5	8	16
Förmedlade församlingsskollekt	59	70	55	43	54
Församlingsskollekt till egen verksam	0	0	4	6	1
Summa kollekt	105	111	92	91	111

Förvaltade stiftelser

Vid utgången av 2016 förvaltade Tyska församlingen sex stiftelser.

Finansiella instrument

Församlingens riktlinjer för kapitalförvaltning regleras i ett av kyrkorådet fastställt medelsförvaltningsreglemente. Gällande reglemente antogs under år 2014. Vid utgången av 2016 hade församlingens kortfristiga värdepappersinnehav ett marknadsvärde om 1 714 tkr (1 712 tkr) och marknadsvärdet på de långfristiga placeringarna uppgick till 48 600 (39 480 tkr), totalt 50 312 tkr (41 192 tkr).

Framtida utveckling

För att säkra församlingens framtid kommer även i fortsättningen fokus läggas på att vinna nya medlemmar till församlingen. Det sker genom information och inbjudan till nyinflyttade men också till redan bosatta tyskspråkiga i Stockholms stift.

Förslag till behandling av årets resultat

Årets resultat är

504 tkr

Kyrkorådet föreslår

att årets resultat 504 tkr balanseras i ny räkning.

Miljöinformation

Församlingen driver ingen enligt miljöbalken tillstånds- eller anmälningspliktig verksamhet.

Resultaträkning	Not	2016-01-01-- 2016-12-31	2015-01-01-- 2015-12-31
Verksamhetens intäkter			
Kyrkoavgift		3 665	3 830
Ekonomisk utjämning	1	-799	-807
Erhållna gåvor och bidrag	2	7 777	5 591
Hysesintäkter		8 618	6 540
Övriga verksamhetsintäkter		475	915
Summa verksamhetens intäkter		19 736	16 069
Verksamhetens kostnader			
Övriga externa kostnader	3	-12 395	-11 794
Personalkostnader	4	-5 430	-5 848
Av- och nedskrivningar av materiella anläggningsskostnader		-433	-360
Summa verksamhetens kostnader		-18 258	-18 002
Förändring av ändamålsbestämda medel	2	-4 971	-1 044
Verksamhetens resultat		-3 493	-2 977
Resultat från finansiella investeringar	5		
Resultat från finansiella anläggningstillgångar		4 170	4 394
Övriga ränteintäkter och liknande resultatposter		-1	120
Resultat efter finansiella poster		676	1 537
Skatt på näringsverksamhet		-172	0
Årets resultat		504	1 537

Balansräkning

TILLGÅNGAR	Not	2016-12-31	2015-12-31
<hr/>			
<i>Anläggningstillgångar</i>			
Materiella anläggningstillgångar			
Byggnader och mark	6	10 343	6 724
Inventarier, verktyg och installationer	7	1 419	1 513
		11 762	8 237
<hr/>			
Finansiella anläggningstillgångar			
Långsiktiga värdepappersinnehav	8	31 892	24 910
		31 892	24 910
<hr/>			
Summa anläggningstillgångar		43 654	33 147
<i>Omsättningstillgångar</i>			
Kortfristiga fordringar			
Kundfordringar		1	5
Övriga kortfristiga fordringar		5 224	8 861
Förutbetalda kostnader och upplupna intäkter		1 081	1 130
Summa kortfristiga fordringar		6 306	9 996
<hr/>			
Kortfristiga placeringar	8	1 000	1 000
Kassa och bank	9	7 697	6 677
Summa omsättningstillgångar		15 003	17 673
SUMMA TILLGÅNGAR		58 657	50 820

Balansräkning

EGET KAPITAL OCH SKULDER	Not	2016-12-31	2015-12-31
<hr/>			
<i>Eget kapital</i>			
Balanserat resultat		39 089	37 552
Årets resultat		504	1 537
Summa eget kapital		39 593	39 089
Ändamålsbestämda medel	2	10 658	5 687
Avsättningar		0	134
Långfristiga skulder	10	2 112	2 112
<i>Kortfristiga skulder</i>			
Leverantörsskulder		3 306	545
Övriga skulder		726	1 501
Upplupna kostnader och förutbetalda intäkter		2 262	1 752
Summa kortfristiga skulder		6 294	3 798
SUMMA EGET KAPITAL OCH SKULDER		58 657	50 820
Ställda säkerheter (målkapital)		6 000	6 000
Ansvarsförbindelser		Inga	Inga



Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm
Svartmangatan 16 A
111 29 Stockholm

Tel: 08-411 11 88

E-Mail: st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

Homepage: www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde

Bankverbindung:

Schweden: Tyska församlingen, Plusgiro 49 59-3,
IBAN SE15 9500 0099 6042 0004 9593,
BIC NDEASESS

Deutschland: Deutsche Gemeinde, Ev. Kreditgenossenschaft EG
Hannover, Kontonummer: 618594, Bankleitzahl: 52060410,
IBAN: DE42 5206 0410 0000 6185 94,
BIC: GENODEF1EK1